

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 04/15-19) des Ausschusses „Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft“ des Beirates Woltmershausen am 15.02.2016

Ort: Vereinsheim Gartenweg, Gerstenweg 13 (Am Reedeich), 28197 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend: Christoph Bienert, Karin Bohle-Lawrenz (beratendes Mitglied), Emil Gerke, Anja Leibing, Holger Meier, Waldemar Seidler

Fehlend: Bruno Kraft (e), Christoffer Mendik (e)

Referent_innen/Gäste: Hermann Lühning, Edith Wangenheim (beide Beirat), Vertreter der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet um Ergänzung unter Top 5 um die Linienweiterungen der Linien 24 (Verlängerung während der Betriebszeiten der Weserfähre an Sonntagen zum Lankenauer Höft) und 62 (Verlängerung bis Rablinghausen) und eines Antrages der SPD-Fraktion zu Leistungserweiterungen auf der Linie 24 sowie das Vorziehen des Top 8 (Verschiedenes) an den Beginn der Sitzung, da dann der Eigentümer des alten Zollhauses (wie aus dem Beirat gewünscht) Auskunft über die weiteren Planungen zu der Immobilie geben könnte.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen und Ergänzungen genehmigt.

Top 2 – Verschiedenes

Der Eigentümer des alten Zollhauses an der Warturmer Heerstraße erläutert, es habe bereits im Jahre 2001 (nach Auszug der letzten Mieterin) Bemühungen gegeben, die Immobilie von der damaligen Eigentümerin (Bremische) zu erwerben. Seinerzeit habe diese aber abgelehnt. Nach durchgehendem Leerstand sei es 2006/2007 zu einem Verkauf gekommen, im Zuge dessen ihm bekannt geworden sei, dass das Gebäude unter Denkmalschutz steht. Trotz vieler Bemühungen sei es bisher leider nicht gelungen, ein tragfähiges Nutzungskonzept für die Immobilie (Sanierungskosten ca. 500.000 €) zu entwickeln. Zwei Brände in den zurückliegenden Jahren haben die Statik des Hauses inzwischen zusätzlich beeinträchtigt und nach dem jüngsten Brand vor einigen Monaten empfehle die Feuerwehr nun, das Gebäude abzureißen. Er sei für die weiteren Überlegungen in engem Austausch mit dem Landesdenkmalpfleger, eine Planung für eine mögliche künftige Nutzung als Freifläche gebe es bisher nicht.

Der Ausschuss kommt überein, sich mit dem möglichen Abriss und einer eventuellen Umnutzung der Immobilie eingehender, voraussichtlich in nichtöffentlicher Sitzung, zu befassen.

Top 3 – Bürgerbeschwerden zu Autoverladungen im Bereich Am Reedeich, Warturmer Heerstraße und Barkhausenstraße (aus Beirat vom 01.02.2016)

Ausschussmitglieder und Anwohner_innen (einschließlich Kleingärten) schildern die aktuelle Situation: Die starke Inanspruchnahme der öffentlichen Flächen (Parkplätze, Fahrbahnflächen u.ä.) zur Autoverladung auf schwere Trailer sei nicht nur störend und belastend, sondern schädige auch die Wege erheblich. Das Gebiet werde von Fahrzeugen befahren, die deutlich über den für die Wege zugelassenen Gewichtsbeschränkungen liegen. Vertreter_innen der anliegenden Kleingartenvereine machen deutlich, dass sie nicht mehr bereit seien, die dadurch entstehenden Schäden durch Eigenarbeit zu beseitigen. Außerdem seien erhebliche Vermüllungen bis hin zur Verrichtung der Notdurft rund um den Verladebereich zu beklagen.

Der für den Bereich zuständige Kontaktpolizist des Polizeireviers Woltmershausen, in seiner Funktion langjährig mit dem Gewerbe der Autohändler vertraut, erläutert kurz die räumliche Veränderungen des Autohändlergewerbes in den vergangenen Jahren. So habe es in der Vergangenheit Umzüge von der Carl-Francke-Straße zur Richard-Dunkel-Straße und von dort, nach einem Verkauf des Geländes, in den jetzigen Bereich an der Barkhausenstraße gegeben. Die eingangs beschriebenen Probleme bei der Verladung ergäben sich insbesondere dadurch, dass auf den Gewerbeflächen der Händler keine Stellflächen für verkaufte Kfz vorhanden seien. Käufer, hier wiederum vorwiegend Händler aus dem osteuropäischen Raum, müssten somit die erworbenen Fahrzeuge sofort nach Geschäftsabschluss mitnehmen und auf ihre im Umfeld abgestellten Trailer verladen. Da der Erwerb verschiedener Fahrzeuge zum Auffüllen der jeweiligen Trailer in der Regel mehrere Tage dauere, behinderten diese den

umliegenden Bereich über diese Zeiträume. Seiner Ansicht nach habe die Stadt beim seinerzeitigen Umzug auf die jetzige Fläche versäumt, Auflagen zur Zwischenabstellung von Kfz bzw. für entsprechende Verlademöglichkeiten auf dem Händlergelände festzuschreiben. Eine konkrete und effektive Verfolgung der erwähnten Verstöße sei derzeit aus verschiedenen Gründen (z.B. fehlende Amtshilfe im osteuropäischen Ausland) nur unzureichend möglich.

Der Ausschuss sieht aufgrund der aktuellen Situation dringenden Bedarf für weitergehende Gespräche im nichtöffentlichen Rahmen unter Beteiligung der Autohändler, der Wirtschaftsförderung, des Stadtamtes, der Polizei, der Bauordnung, der Grünordnung und des Amtes für Straßen und Verkehr. Das Ortsamt wird zudem gebeten, für die Vorbereitung dazu nochmals die Beschlusslagen des Beirates zur seinerzeitigen Ansiedlung der Autohändler zu sichten.

Als mögliche Sofortmaßnahme für den Bereich der Kleingartenvereine wird vorgeschlagen, in Absprache mit Feuerwehr und Rettungsdiensten zur Verhinderung der Befahrbarkeit durch Externe ggf. Schranken zu installieren (in Eigenorganisation der Kleingartenvereine).

Zudem soll hinsichtlich möglicher (unverzüglich umsetzbarer) Absperrmaßnahmen im öffentlichen Bereich (u.a. zum Schutz von Nebenanlagen) Kontakt mit dem Amt für Straßen und Verkehr aufgenommen werden.

Top 4 – Woltmershauser Friedhof: Mögliche Öffnung zur Straße „Auf dem Bohnenkamp“

Die Behandlung des Top wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt.

Top 5 – Treppenaufgang am Aldi Markt, Dötlinger Straße zum Alten Schutzdeich (Stellungnahme zu Ausbauvorschlägen, aus FA-Sitzung vom 14.12.2015)

Die Vorsitzende erinnert an die bisherige Ausschussbefassung zu den Ausbauvorschlägen der Fa. ALDI (entweder Ergänzung der Treppe durch ein Geländer und Herstellung einer befestigten Verbindung zum Hempenweg [Kosten ca. 3.000 €] oder Herstellung einer vollständig barrierefreien Rampe [Kosten ca. 12.000 €]). Nachdem Fa. ALDI deutlich gemacht habe, lediglich die Kosten für die günstigere Variante (inkl. Unterhaltung) übernehmen zu wollen und ansonsten die Treppe wieder entfernen werde, habe der Ausschuss, der in der Sache die barrierefreie Alternative befürworte, eine Entscheidung vertagt und über die Stadtplanung klären lassen wollen, ob der Bauherr für den Fall des Rückbaus zum Schutz der dortigen Grünfläche gleichzeitig zur Errichtung eines Zaunes als Absperrung des Geländes zum Hempenweg verpflichtet werden könnte. Dies habe die Stadtplanung nun verneint.

Die Ausschussmitglieder sehen mit einem Verzicht auf die Rampenlösung das Problem der querenden Radfahrer in diesem Bereich nicht gelöst. Diese würden sich aufgrund der unbebauten Grünfläche ihren Weg unabhängig von der Treppenanlage suchen und im Laufe der Zeit nachhaltige Beschädigungen im Untergrund verursachen. Hier könnten mögliche Bepflanzungen (auf Kosten des Bauherrn?) ein Lösungsansatz sein.

Es soll daher nochmals versucht werden, einen Vertreter der Fa. ALDI in die nächste Sitzung des Fachausschusses für eine gemeinsame abschließende Beratung einzuladen.

Top 6 – Geplante Verlängerung der BSAG-Linien 62, 65/66 bis Rablinghausen, Verlängerung der Linie 24 an Sonntagen während der Fährsaison bis zum Lankenauer Höft (Stellungnahmen) sowie Beiratsantrag zu einer möglichen Leistungserweiterung auf der Linie 24

Beschluss Linien 62, 65/66:

Der Beirat Woltmershausen (Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft) stimmt der Maßnahme zu, bittet aber in diesem Zusammenhang um zusätzliche Prüfung, ob an Samstagen zu den Betriebszeiten der Weserfähre (10.30 Uhr bis 18.30 Uhr) eine Verlängerung der Linien bis zum Lankenauer Höft erfolgen kann.

Beschluss Linie 24:

Der Beirat Woltmershausen (Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft) stimmt der Maßnahme zu, bittet aber in diesem Zusammenhang um zusätzliche Prüfung, ob die Verlängerung der Linienführung um 4 Fahrzeuge (bis um 20.12 Uhr) erweitert werden kann.

Die SPD-Fraktion bringt einen Antrag hinsichtlich einer möglichen Leistungserweiterung auf der Linie 24 (Anlage 1) ein.

Der Antrag wird zur Befassung für die kommende Beiratssitzung (07.03.2016) vorgesehen.

Top 7 – Berichte des Amtes

- Antwort der Wirtschaftsförderung auf Beiratsbeschluss zur Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Woltmershausen, dass seitens der Fa. Rossmann großes Interesse bestehe, derzeit jedoch noch eine passende Ladenfläche gesucht werde.
- Rückmeldung der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) zur Prüfbittte des Beirates hinsichtlich der Aufstellung von Wetterschutzhäuschen an fünf Haltestellen der Linie 24 in der Woltmershauser Straße/Rablinghauser Landstraße, dass an vier der fünf Haltestellen (Bahnhof Neustadt beidseitig, Huder Straße stadteinwärts und Wildeshauser Straße stadtauswärts) keine Bedarfe bzw. keine technischen Möglichkeiten für eine Aufstellung gesehen werden. Für die Haltestelle Woltmershauser Friedhof stadtauswärts stehe eine entsprechende Prüfung noch aus.
- Für 13.04.2016, 18.00 Uhr Informationsveranstaltung von hanseWasser zum Starkregenschutz geplant. Weitere Informationen dazu folgen.

Top 8 – Genehmigung des Protokolls vom 25.01.2016 (Nr. 03/15-19)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt.

Holger Meier
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll

15. Januar 2016

Antrag

Prüfung der Haltestellennutzung und Taktfrequenz

Der Beirat Woltmershausen möge beschließen:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Bremer Straßenbahn AG auf, die Einstiegs- und Ausstiegswahlen sowie die Taktfrequenz im vorderen Bereich von Woltmershausen – insbesondere ab/bis Haltestelle Dötlinger Straße – zu überprüfen und bei festgestelltem Bedarf entsprechend mehr Fahrzeuge mit höherer Frequenz auf der Linie 24 einzusetzen.

Begründung:

Durch die Inbetriebnahme der Notunterkunft in der Hermann-Ritter-Straße mit einer Aufnahmekapazität für bis zu 700 Personen kommt es zu einem erhöhten Fahrgastaufkommen vornehmlich in den Vor- und Nachmittagsstunden vor allem im vorderen Bereich von Woltmershausen. Nicht selten müssen Fahrgäste in Stoßzeiten wegen Überfüllung mehrere Busse abwarten. Dies trägt nicht zu einem guten Klima im Stadtteil bei, für das sich der Beirat einsetzt.

Holger Meier und die SPD-Beiratsfraktion